

Musik.			
181	Beethoven, Entwürfe zu den letzten Stücken der Musik zum Festspiel „König Stephan, Ungarns erster Wohltäter, Op. 117	2740	
184a	Brahms, Br. an Clara Schumann, 4 S.	75	
203	Rich. Wagner, Br. 1 S. (Staatsbibliothek, Berlin)	115	
Geschichte.			
285	Blücher, Br. $\frac{3}{4}$ S.	185	
299	Edward VIII. (jetzt Herzog von Windsor), Photographie mit Unterschrift und Datum Stuttgart 1913	55	
304	Georg von Frundsberg, Urkunde mit Unterschrift (lateinisch)	170	
316	Graf Isolani, Br. 1 S.		40
331	Napoleon I., Eigenh. „Buonaparte“ unterschriebener Vermerk auf einem an ihn adressierten Schreiben des Magistrats der Stadt Cuges		310
340	Joh. Philipp Palm, E. Schriftst. mit Namen am Kopf		180
353	Barberina, Schriftst. mit Unterschrift		91
359	Wilhelm I. Br. mit Unterschrift, $3\frac{1}{2}$ S. (Heeresarchiv)		62
393	Gustav II. Adolf, Br. m. Unterschrift, $\frac{1}{2}$ S.		230
396	Reitergeneral Seydlitz, Br. 1 S.		210
400	Karl Frh. von Stein, Br. 1 S.		71
404	Wallenstein, Urk. m. Unterschrift		105
408	Ziethen, Brief mit Unterschrift, 2 Seiten		139

Tintoretto's „Susanna“ größer geworden.

An Tintoretto's Bild „Susanna im Bad und die beiden Akten“, das seit Jahrzehnten im Kunsthistorischen Museum in Wien hängt und im Herbst in der Tintoretto-Ausstellung in Venedig war, wurde anlässlich der Untersuchung nach seiner Rückkehr eine aufsehenerregende Entdeckung gemacht. Das Gemälde ist nämlich um fünf Zentimeter höher, als man es bisher wußte. Der Bildrand war bisher unter dem Rahmen eingeschlagen und angenagelt, so daß das Werk nicht zur Gänze sichtbar war.

Wie der Direktor des Kunsthistorischen Museums Hofrat Stix mitteilt, wirkt das Bild in den von seinem Schöpfer hergestellten Ausmaßen selbstverständlich viel überzeugender. Es kommen einige bisher unbekannt Einzelheiten in Erscheinung, die für die

Gesamtwirkung von großer Bedeutung sind. So konnte man in den Zweigen, die den oberen Abschluß des Gemäldes bilden, nicht den hier dargestellten Vogel erkennen, da sein Kopf unter dem Rahmen verborgen war. Wichtiger noch als dies ist aber die Wiederherstellung der vom Künstler gewollten und als richtig empfundenen Proportionen. Die Abbiegung des Gemäldes hat ihm keinen Schaden zugefügt.

An dem Bilde werden gegenwärtig in der Direktionskanzlei des Museums einige Auffrischungsarbeiten vorgenommen. Dann wird es wieder an den gewohnten Platz im Saal II kommen. Es muß allerdings in einem gewöhnlichen Gallerierahmen aufgehängt werden, da der bisher verwendete Rahmen nun zu klein geworden ist.

Silberarbeiten des 17. bis 19. Jahrhunderts.



Fig. 6. Jagdpokal, Augsburg um 1600.

Am 3. und 4. März versteigert das Münchener Kunstversteigerungshaus Adolf Weinmüller eine mit vielem Verständnis zusammengesetzte Sammlung von Silberarbeiten des 17. bis 19. Jahrhunderts. Als Glanzstücke der Sammlung verdienen besondere Er-

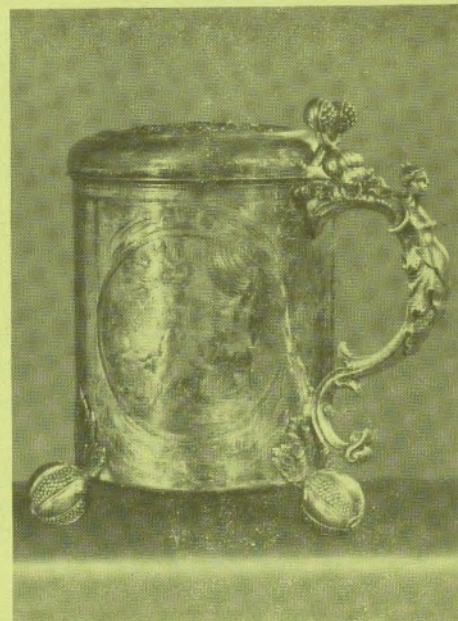


Fig. 7. Deckelhumpen, Lübeck, Lorenz Detbarge.

wähnung: ein Augsburger Jagdpokal um 1600, (siehe unsere Abbildung Fig. 6), ein Knorrenbecher des Nürnberger Hans Reiff, zwei mit feinsten Gravierarbeiten gezierte Becher aus der Patriarchen-Schatzkammer Moskau, Arbeiten des Nürnbergers Michael Müller, ein großer Lübecker Deckelhumpen des Lorenz